Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 88 (2008)
Heft: 961

Artikel: Die Zellweger und das Wirtschaftswunder
Autor: Ruetz, Bernhard
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-168035

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Appenzell Ausserrhoden stand lange im Schatten der Textilstadt St. Gallen. Doch im 18. Jahrhundert nahmen die Appenzeller die Textilproduktion und den Handel in ihre Hände. Die Zellweger waren die führende Kaufmannsfamilie. Sie schrieben über Generationen hinweg schweizerische Wirtschaftsgeschichte.

(7) Die Zellweger und das Wirtschaftswunder

Bernhard Ruetz

Handel und Industrie vermochten sich in Ausserrhoden vor allem deshalb zu entwickeln, weil sich die kämpferischen Appenzeller früh feudaler Lasten entledigt hatten. In solch freiheitlicher Tradition stehend, liessen sie auch dem Gewerbe, der Industrie und dem Handel nahezu freien Lauf. Appenzell Ausserrhoden war gleichsam das Dorado für Fabrikanten und Kaufleute. So wurden aus Bauern erfolgreiche Händler, aus Webern Verleger.

Aus einfachen Verhältnissen gingen auch die meisten der appenzellischen Kaufmannsfamilien hervor. Sie trugen Namen wie Nef, Schläpfer, Sutter, Wetter oder Zellweger und rangen um wirtschaftliche und politische Macht und Ansehen. Ihre Blütezeit lag im 18. und 19. Jahrhundert, als die appenzellische Wirtschaft hauptsächlich vom Textilhandel und der Textilindustrie lebte.

Als Anhängerin des reformierten Glaubens verliess die Familie Zellweger in der Zeit der Gegenreformation das katholische Appenzell Innerhoden und liess sich im protestantischen Ausserrhoden, namentlich in der Gemeinde Trogen, nieder. Durch sie wurde das Dorf zum wichtigsten Handelsplatz des Kantons. Die Zellweger waren stets Wegbereiter und Verfechter des Freihandels. Sie waren dort anzutreffen, wo sich Käufer und Verkäufer möglichst frei begegnen konnten, wo Produktion und Handel nicht durch Zölle und sonstige behördliche oder zünftische Regulierungen in Fesseln gelegt waren. Von Trogen aus spannte sich ein Netz von Zellweger-Filialen quer durch Europa, wie nach Lyon, Barcelona oder Genua.

Das Geschäftsprinzip der Zellweger: sie exportierten nicht nur einheimische Leinwand- und Baumwollstoffe, sondern kauften auch schwäbische, böhmische und schlesische Erzeugnisse hinzu. Diese mussten, gleich wie die appenzellischen, hohen Qualitätsstandards genügen. Geschäftssinn bewies die Familie überdies bei der Wahl ihrer Partnerbanken; auch hier knüpfte sie ein europäisches Kontaktnetz, um die besten Konditionen für ihre Geldgeschäfte zu erhalten.

Die Zellweger gehörten bald zu den reichsten Schweizer Handelsherren ihrer Zeit. Mit der wirtschaftlichen Macht ging die politische einher. Vertreter der Familie stellten zahlreiche Landammänner, Tagsatzungsabgeordnete und Vertreter in öffentlichen Ämtern in Appenzell Ausserrhoden. Um so schmerzhafter war der Wandel, den die tiefgreifenden Umwälzungen und ökonomischen Veränderungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit sich brachten. Die glanzvolle Zellwegersche Kaufmannsära nahm in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts ein Ende. Die grossen politischen und wirtschaftlichen Veränderungen der napoleonischen Herrschaft in Frankreich, Genua und der Eidgenossenschaft brachten das Handelshaus in ernsthafte Schwierigkeiten, so dass es schliesslich liquidiert werden musste. Damit standen die Vertreter der achten Zellweger-Generation vor einem Neuanfang. Sie mussten mit bescheidenen Mitteln aus eigener Kraft neue Tätigkeitsfelder erobern.

Zwei Vertreter dieser jungen Generation, Salomon und Ulrich Zellweger, zeigten sich alsbald als vielseitige und tatkräftige Unternehmer. Salomon Zellweger war der Hauptpromotor und Mitbegründer der Helvetia-Versicherungen in St. Gallen, die in diesem Jahr ihr 150-Jahr-Jubliäum feiern können. Sein Bruder Johann Ulrich war ein erfolgreicher Kaufmann, Bankier und, in seiner Funktion als Präsident der Basler Missions-Handlungs-Gesellschaft ein Pionier der Entwicklungszusammenarbeit mit Afrika und Indien.

Ausgestattet mit echt appenzellischem Eigensinn und im Geiste der Freihandelstradition, stiessen die beiden Brüder im 19. Jahrhundert in neue ökonomische Gebiete vor. Während Ulrich ein früher Verfechter der Globalisierung des «Fair Trade»-Gedankens war, hat sein Bruder Salomon durch Gründung des ersten Transportversicherers der Schweiz und gleichzeitig der ersten Versicherungsgesellschaft auf Aktienbasis einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der schweizerischen Versicherungsbranche und des Finanzplatzes geleistet.

BERNHARD RUETZ, geboren 1968, ist promovierter Wirtschaftshistoriker und Geschäftsführer des Vereins für wirtschaftshistorische Studien. Über Salomon und Ulrich Zellweger erscheint im Mai 2008 der Band 87 der Reihe «Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik» (www.pioniere.ch).